

ÖSTERREICHS INDUSTRIE KENNZAHLEN 2007



Juni 2007





VORWORT

Statistische Daten und Fakten sind eine unerlässliche Voraussetzung für weitreichende industriepolitische Dispositionen.

Das vorliegende Kennzahlenheft soll den an der österreichischen Industrie Interessierten als Informationsquelle, Hilfestellung sowie Dokumentation - sowohl in fachlicher als auch in regionaler Gliederung - dienen.



Ein großer Teil der statistischen Daten dieses "Kennzahlenheftes 2007" stammt aus der von Statistik Austria durchgeführten sogenannten "Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich". Neben den offiziellen Auswertungen nach der europäischen Klassifizierung NACE - diese bezieht sich bekanntlich auf die gesamte Sachgütererzeugung, also Industrie inklusive dem Gewerbe - widmet sich der Hauptteil dieser Publikation der Sonderauswertung nach Kammersystematik - das heißt nach den einzelnen Industriefachverbänden bzw. Industriesparten auf Bundeslandesebene.

Darüber hinaus runden ausgewählte Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, der Außenhandels- und Forschungs- und Energiestatistik aber auch des WIFO diese Zusammenstellung ab.

Ich hoffe, dass Sie praktischen Nutzen aus diesem interessanten Datenmaterial ziehen können.

*KommR Ing. Wolfgang Welser
Obmann der Bundessparte Industrie*

Wien, im Juni 2007

Erläuterungen

4

Allgemeine Informationen

| | |
|--|----|
| Österreichs Bruttoinlandsprodukt - Entstehung des nominellen BIP | 6 |
| Wirtschaftswachstum - internationaler Vergleich | 7 |
| Sachgütererzeugung und BIP - Zeitreihe | 8 |
| Bruttowertschöpfung - nach NACE Abteilungen | 9 |
| Österreichs Außenhandel - nach Regionen | 10 |
| Österreichs Außenhandel - Zeitreihe, 10 wichtigsten Abnehmerländer | 11 |
| Auslandsumsatz - nach Industriefachverbänden, Konjunkturstatistik | 12 |
| Lohnnebenkosten - internationaler Vergleich | 13 |
| Lohnstückkosten - internationaler Vergleich | 14 |
| Arbeitskosten - internationaler Vergleich | 15 |
| Lehranfänger und demographische Entwicklung | 16 |
| Wertschöpfung bzw. Erwerbstätige nach Sektoren - internat. Vergleich | 17 |

Konjunkturdaten in der Kammersystematik

| | |
|---|----|
| Produktion, Beschäftigte u. Aufträge in der Industrie 1995 - 2006 | 18 |
| Betriebe in der Industrie | 19 |
| Beschäftigte nach Fachverbänden | 20 |
| Beschäftigte nach Bundesländern | 20 |
| Angestellte nach Fachverbänden | 21 |
| Angestellte nach Bundesländern | 21 |
| Arbeiter nach Fachverbänden | 22 |
| Arbeiter nach Bundesländern | 22 |
| Lehrlinge nach Fachverbänden | 23 |
| Lehrlinge nach Bundesländern | 23 |
| Bruttomonatsgehalt der Angestellten nach Fachverbänden | 24 |
| Bruttomonatsgehalt der Angestellten nach Bundesländern | 24 |
| Bruttomonatslohn der Arbeiter nach Fachverbänden | 25 |
| Bruttomonatslohn der Arbeiter nach Bundesländern | 25 |
| Bruttoentschädigung der Lehrlinge nach Fachverbänden | 26 |
| Bruttoentschädigung der Lehrlinge nach Bundesländern | 26 |
| Pro Kopf-Arbeitsstunden nach Fachverbänden | 27 |
| Pro Kopf-Arbeitsstunden nach Bundesländern | 27 |
| Geleistete/bezahlte Arbeitsstunden nach Fachverbänden | 28 |

| | |
|---|----|
| Geleistete/bezahlte Arbeitsstunden nach Bundesländern | 28 |
| Ausfallstunden/bezahlte Stunden nach Fachverbänden | 29 |
| Ausfallstunden/bezahlte Stunden nach Bundesländern | 29 |
| Personalaufwand nach Fachverbänden | 30 |
| Personalaufwand nach Bundesländern | 30 |
| Personalaufwand / geleistete Stunde nach Fachverbänden | 31 |
| Personalaufwand / geleistete Stunde nach Bundesländern | 31 |
| Abgesetzte Produktion nach Fachverbänden | 32 |
| Abgesetzte Produktion nach Bundesländern | 32 |
| Abgesetzte Produktion je Beschäftigten nach Fachverbänden | 33 |
| Abgesetzte Produktion je Beschäftigten nach Bundesländern | 33 |
| Technische Produktion je Beschäftigten nach Fachverbänden | 34 |
| Technische Produktion je Beschäftigten nach Bundesländern | 34 |
| Technische Produktion je geleistete Stunde nach Fachverbänden | 35 |
| Technische Produktion je geleistete Stunde nach Bundesländern | 35 |
| Produktionsindex nach Fachverbänden | 36 |
| Industriebeschäftigte 2005 nach Größenklassen | 37 |

Wirtschaftsdaten in der NACE-Gliederung

| | |
|---|----|
| Betriebe und Beschäftigte nach NACE-Abteilungen | 38 |
| Aufträge und Produktion nach NACE-Abteilungen | 39 |

Industrieinvestitionen

| | |
|--|----|
| Industrieinvestitionen und Investitionsquote, Zeitreihe | 40 |
| Industrieinvestitionen nach Fachverbänden | 41 |
| Industrieinvestitionen je Beschäftigten nach Fachverbänden | 42 |

Forschung, Energie

| | |
|--|----|
| F&E - Ausgaben, Zeitreihe | 43 |
| Finanzierung der F&E - Ausgaben 2005 - 2007 | 43 |
| Forschungsquote 2005 - internationaler Vergleich | 44 |
| F&E - Ausgaben im Unternehmenssektor 2004 nach Fachverbänden | 45 |
| Sektoraler energetischer Endverbrauch 2005 | 46 |
| Energiebilanz 1995 - 2005 | 47 |

| | |
|-----------|----|
| Impressum | 48 |
|-----------|----|

Die vorliegende Broschüre umfasst Wirtschaftsdaten und Informationen, die einerseits den Stellenwert der Sachgütererzeugung (Industriebetriebe zuzüglich Betriebe des Handwerks und Gewerbes) in der österreichischen Gesamtwirtschaft beschreiben sowie andererseits die "Industrie im engeren Sinn" - das heißt nach der Kammersystematik (= industrieller Gewerbeschein) - darstellen.

Die bedeutendste Datenquelle der Statistiken dieser Kennzahlenbroschüre stellt die 1996 in Österreich eingeführte **Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich** dar. Diese monatliche Konjunkturerhebung der Bundesanstalt Statistik Austria bildet die Basis zur Erfüllung der EU-Verordnung über Konjunkturstatistiken. Zudem wird dadurch die nationale Güterproduktion im Sinne der EU-Verordnung zur Einführung einer Gemeinschaftserhebung über die Produktion von Gütern ermittelt.

Einer der großen Unterschiede zur alten Industriestatistik vor 1995 besteht darin, dass es sich bei der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich um keine Vollerhebung, sondern um eine Konzentrationsstichprobe (Vollerhebung mit variablen Abschneidegrenzen unter Berücksichtigung eines so genannten Repräsentanzkriteriums) handelt. Die Erhebungsform der Konzentrationsstichprobe basiert auf einer voll erhobenen Schicht von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten sowie deren Betriebe. Beträgt jedoch der Umsatz aller durch die Auskunftspflicht erfassten statistischen Einheiten in einem der Wirtschaftszweige (der Europäischen Wirtschaftszweigklassifikation NACE *) nicht mindestens 90 % aller in diesem Zweig tätigen Unternehmen, dann besteht eine Auskunftspflicht auch für jene mit 10 bis 19 Beschäftigten bis der Deckungsgrad von 90 % des Gesamtumsatzes des Wirtschaftszweiges erreicht ist. Statistische Einheiten, die zum Beobachtungsstichtag (30. September des Vorjahres) weniger als 10 Beschäftigte aufweisen, sind grundsätzlich von der Erhebung befreit.

Durch den hohen Beitrag der größeren Unternehmen zum Produktionsvolumen werden in der Konjunkturstatistik weit weniger als 90 % der Betriebe erfasst: Es wird nur etwa ein Fünftel aller Betriebe in die Erhebung einbezogen.

Grundsätzlich publiziert Statistik Austria die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich nach der Europäischen Wirtschaftszweigklassifikation NACE (Nationale Verpflichtung in Erfüllung der EU-Verordnung). Auf den Seiten 38 und 39 sehen Sie Ergebnisse der Konjunkturstatistik nach den NACE-Abteilungen auf Betriebsebene.

Um neben den in der NACE-Gliederung erhobenen Informationen von Statistik Austria auch Daten in der Gliederung der Kammersystematik zu erhalten, wurde jeder Betrieb bzw. jedes Unternehmen seinem Tätigkeitsschwerpunkt gemäß einem Fachverband nach Kammersystematik zugeordnet. Bei dieser Umklassifizierung wird die Gesamtheit der Konjunkturdaten des Betriebs nur einem einzigen Fachverband zugerechnet, unabhängig davon, ob er eine kammersystematisch homogene Produktion aufweist oder nicht. Die so

bei der Statistik Austria entgeltlich erhaltenen Ergebnisse einer **Sonderauswertung der Konjunkturstatistik nach der Kammersystematik** - sprich nach Industriefachverbänden, nach Industriesparten auf Bundeslandsebene und nach "Industrie Insgesamt" für das gesamte Bundesgebiet - stellen den Schwerpunkt dieser Publikation dar (siehe auf den Seiten 18 bis 36).

Ein gravierender Nachteil, der mit dieser Umklassifizierung in Kauf genommen werden muss, liegt im Verlust der Mindestrepräsentativität von 90 % der erfassten Produktion. Da die Betriebe, die einem Fachverband zugeordnet werden, aus verschiedenen NACE-Abteilungen stammen können, lässt sich nicht mehr angeben, welcher Prozentsatz der Fachverbandsproduktion tatsächlich erfasst wird.

Zum besseren Verständnis und zur Handhabungen der Daten in diesem Heft, muss mit Nachdruck auf die stark eingeschränkte Vergleichbarkeit mit der früheren Industriestatistik hingewiesen werden. Die Gründe für den „Zeitreihenbruch“ sind:

- Andere Abgrenzung der Industrie
 - Herausfallen kleinerer Industriebetriebe, die unter einer bestimmten, durch die Anzahl der Beschäftigten definierten Schwelle bleiben.
 - Nichterfassen von Industriebetrieben, die keine Tätigkeit im Rahmen des Produzierenden Bereichs im Sinne der Abgrenzung nach der NACE Rev. 1 ausüben.
Beispiel: Audiovisions- u. Filmindustrie, industrielle KFZ-Reparaturen, Wäschereien.
- Andere statistische Einheiten: Die Einheiten sind nicht mehr - so wie in der "alten" Industriestatistik - "fachverbandshomogen". Stattdessen werden Betriebe mit der gesamten Produktion ihrem Tätigkeitsschwerpunkt gemäß nur einem einzigen Fachverband zugeordnet.
- Neue Produktionsbegriffe, wie beispielsweise „Abgesetzte Produktion“

Die nachstehenden Tabellen decken weder alle Betriebe der entsprechenden Fachverbände noch sämtliche Beschäftigten oder das gesamte Produktionsvolumen ab. Zur Verbesserung der Interpretierbarkeit der Konjunkturstatistik-Ergebnisse wurde aber eine Reihe von Kennzahlen gebildet, die Information in Form von Verhältniszahlen bereitstellen. Absolutwerte sind allerdings lediglich unter Berücksichtigung der oben genannten Einschränkungen sinnvoll interpretierbar.

* Das Akronym NACE leitet sich aus der französischen Bezeichnung der Europäischen Wirtschaftszweigklassifikation ab: Nomenclature générale des activités économique dans les communautés européennes